

LEL
SCHWÄBISCH GEMÜND

Wirtschaftliche Perspektiven für die Milchviehhaltung in kleinen Betrieben in Baden-Württemberg

Frank Gräter
Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft
und der ländlichen Räume, Schwäbisch Gmünd

23. November 2017 in St. Märgen



Baden-Württemberg
LANDESANSTALT FÜR ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT
UND DER LÄNDLICHEN RÄUME

LEL
SCHWÄBISCH GEMÜND

Definition „kleine“ Milchviehbetriebe

- Was sind „kleine“ Milchviehbetriebe?
 - Struktur in Baden-Württemberg:
 - » Ca. 7.500 Milchviehhalter
 - » Ca. 40 Kühe im Durchschnitt
 - Struktur im Rinderreport:
 - » 425 Betriebe mit durchschnittlich 90 Kühen
 - Struktur in der Testbuchführung (spezialisierte Milchviehbetriebe):
 - » Ca. 350 Betriebe mit durchschnittlich 60 Milchkühen
 - » Ca. 100 Betriebe < 30 Kühe

Baden-Württemberg
LANDESANSTALT FÜR ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT
UND DER LÄNDLICHEN RÄUME

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 2 -

**Wieviel Kühe braucht ein Familie (mindestens), die ausschließlich von Milchkühen leben möchte?**

Mindesteinkommen (= Mindestgewinn)	48.000 €
Realisierbarer Gewinn/Kuh:	800 – 1200 €

→ **Daraus ergibt sich ein Produktionsumfang von 40 – 60 Kühen**

→ (Mindestens) alle Betriebe mit weniger als ca. 40 Kühen sind immer auf andere (landwirtschaftliche oder auch außerlandwirtschaftliche) Einkommensmöglichkeiten angewiesen.

→ Das sind etwa die Hälfte aller milchviehhaltenden Betriebe in BW

→ Diese „sonstigen Einkommensquellen“ können sehr unterschiedlich aussehen.

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 3 -

**Baden-Württemberg**
LANDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIE
UND VERKEHRSMITTEL

**Nachteile kleiner Milchviehbetriebe**

- Höhere Kosten bei Mechanisierung (fehlender Rationalisierungseffekt)
- Höherer Arbeitsaufwand/Kuh
- Niedriger Milchpreis durch geringere Mengenzuschläge
- Viele „moderne“ Errungenschaften lohnen sich in kleinen Betrieben nicht (Melkroboter, Futtervorlagetechniken,...)
- Durch andere Betriebszweige/Einkommensalternativen besteht die Gefahr, sich weniger intensiv um die Milchkuhhaltung zu kümmern → Schlechteres Ergebnis/Kuh als bei großen Betrieben.

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 4 -

**Baden-Württemberg**
LANDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIE
UND VERKEHRSMITTEL

**Was hindert Familien kleiner Betriebe daran zu wachsen**

- Fehlende Fläche
- Fehlendes Kapital für Investitionen
 - » Fehlende Wirtschaftlichkeit für eine Investitionsförderung
- Milchviehhaltung nur einer von mehreren Betriebszweigen auf dem Betrieb → Milchviehbereich soll bewusst nicht ausgedehnt werden
- Bewusste Entscheidung für Nebenerwerb → Zusätzliches außerlandwirtschaftliches Einkommen

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 5 -

**Baden-Württemberg**
LANDSCHAFTS- UND UMWELTMINISTERIUM
UND VERWALTUNGSGEBIET

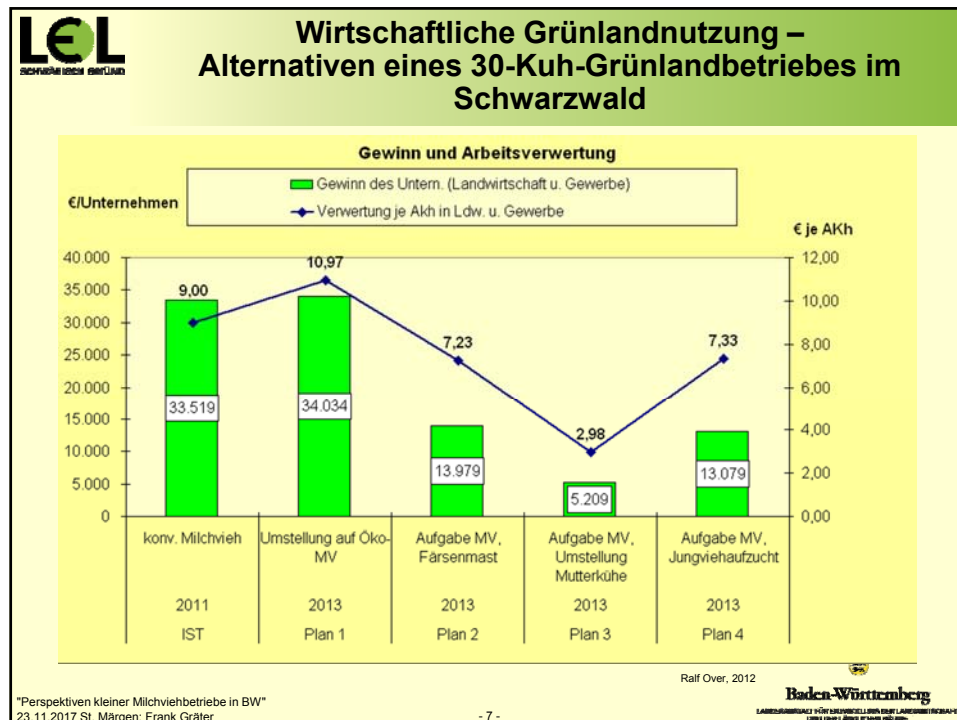
**Was hindert Familien (kleiner) Betriebe daran, die
Milchviehhaltung aufzugeben?**

- Fehlende Einkommensalternative (sowohl innerlandwirtschaftlich als auch außerlandwirtschaftlich)
- Fehlende (wirtschaftliche) Nutzungsalternative für vorhandenes Grünland

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 6 -

**Baden-Württemberg**
LANDSCHAFTS- UND UMWELTMINISTERIUM
UND VERWALTUNGSGEBIET



LEL
SCHWARZWALD ERBLAND

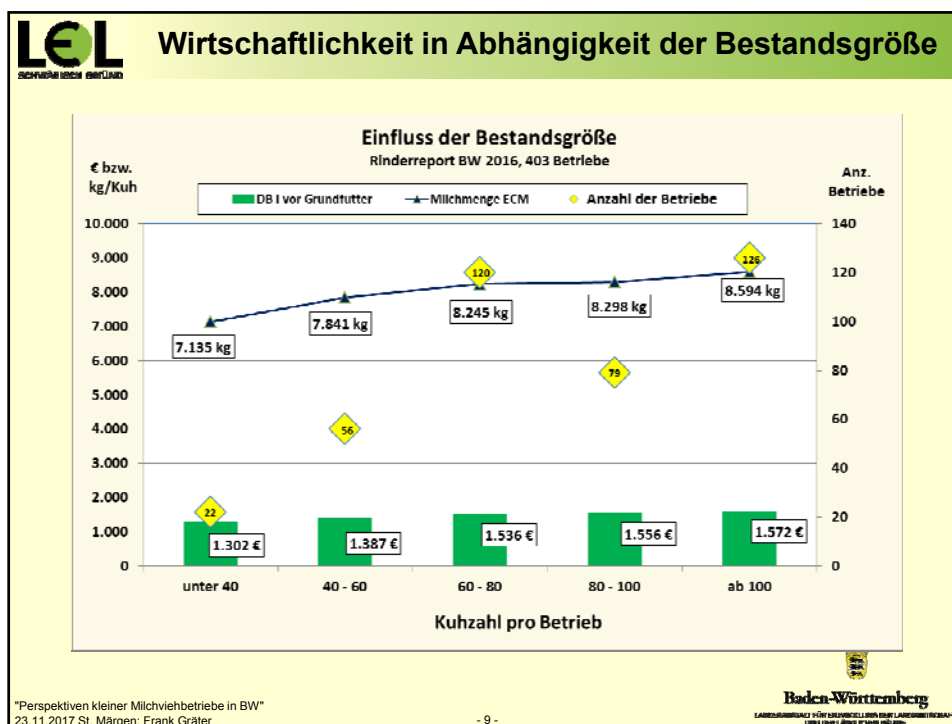
Was hindert Familien (kleiner) Betriebe daran, die Milchviehhaltung aufzugeben?

- Fehlende Einkommensalternative (sowohl innerlandwirtschaftlich als auch außerlandwirtschaftlich)
- Fehlende (wirtschaftliche) Nutzungsalternative für vorhandenes Grünland
- Gutes ökonomisches Ergebnis (trotz geringer Bestandsgröße)
- Freude an der Milchviehhaltung
 - » Trotz hoher Arbeitsbelastung
 - » Trotz oft alter Gebäude
 - » Trotz mäßigem Einkommen

Baden-Württemberg
LANDWIRTSCHAFTLICHE VERBÄNDER UND VERBÄNDERTE
UND VERBÄNDERTE

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 8 -



LEL **Vergleich Laufstall – Anbindestall**
SCHNITTFLÄCHE BUND

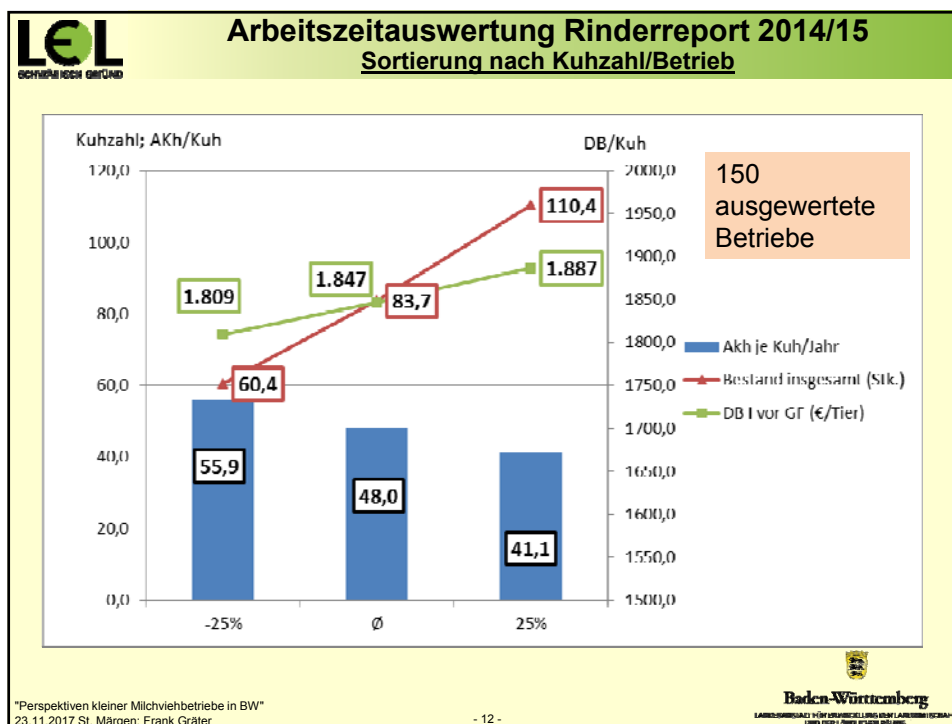
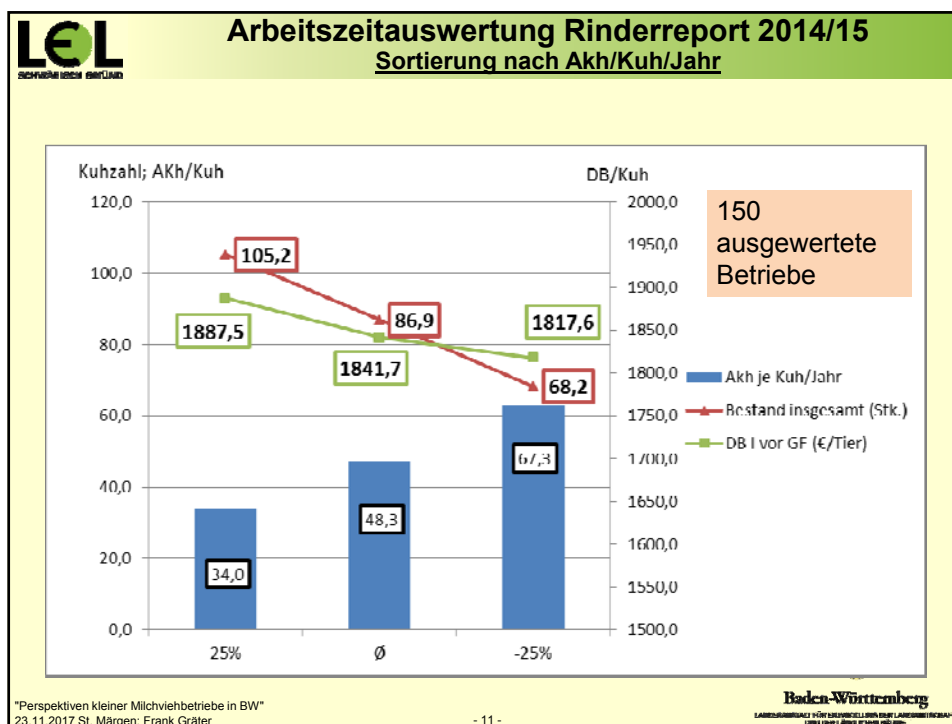
Rinderreport 2016

Haltungs-system		Gesamt	Lauf-stall	Anbinde-stall
Anzahl der Betriebe	Stück	403	386	17
Bestand insgesamt	Stück	90	93	41
Milchmenge ECM	kg/Kuh	8.248	8.292	7.241
Grundfutterleistung	kg/Kuh	3.759	3.796	2.927
Summe Leistungen	€/Kuh	3.086	3.098	2.802
	ct/kg ECM	37,5	37,5	38,6
Bestandsergänzung	€/Kuh	457	456	480
Kraftfutteraufwand	€/Kuh	518	519	481
Tierarzt, Medikamente	€/Kuh	97	96	113
Summe variable Kosten	€/Kuh	1.568	1.569	1.552
	ct/kg ECM	19,0	18,9	21,4
DB I vor Grundfutter	€/Kuh	1.518	1.530	1.250
	ct/kg ECM	18,4	18,5	17,3
Zellzahl	x Tsd.	178	179	169
Besamungsindex	Bes./Kuh	2,0	2,0	2,2
Abkalbealter	Monate	27,9	27,9	27,8
Nettoreproduktionsrate	%	28,4	28,3	30,4
Lebensleistung kalk.	kg/Kuh	31.494	31.717	26.442
Verendete Kühe	%	3,4	3,4	3,6
Kälberverluste	%	9,9	10,0	7,1
Zwischenkalbezeit	Tage	400	399	433

Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 10 -

Baden-Württemberg
LANDSBEREICH FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT
UND UMFELD FÜR DIE REGION



LEL SCHNITTSTICH GRUND		Ergebnisse der Testbuchführung				
Kennwert		Milchviehbetriebe 2015/2016				
		Ø	Bestandsgröße			
			bis 30 Kühe	30-50 Kühe	50-80 Kühe	üb. 80 Kühe
Betriebe	Anzahl	346	98	76	91	81
LF	ha	70,9	39,6	52,6	79,4	116
Milchkühe	Stück	58	22	40	64,3	113
ord. Ergebnis	€/Betrieb	35.462	15.853	31.806	33.948	64.321
	€/nAK	23.561	12.261	23.303	20.768	36.796
	€/Kuh	609	721	805	528	570
Hauptfutterfläche	ha/Kuh	0,87	1,27	1,00	0,86	0,74
Arbeitskräfte-Besatz	AK/100 ha LF	2,47	3,38	2,80	2,40	2,02
Milchleistung	kg/Kuh	7.208	5.517	6.400	7.363	7.773
Milchmenge je ha HFF	kg/ha	8.291	4.349	6.421	8.580	10.518
Milchmenge je n AK	kg	277.833	94.096	185.892	290.441	501.440
Betr. Erträge insg.	€/ha LF	3.415	2.410	3.122	3.392	3.970
dar. Umsatzerlöse Tierpr.	%	67	58	65	67	69
Zulagen und Zuschüsse	€/ha LF	433	471	461	408	424
Sonstige Erträge	€/ha LF	706	536	642	704	804
Betriebliche Aufw. Insg.	€/ha LF	2.774	1.936	2.406	2.805	3.251
Fremdkapitalanteil	%	22,6	10,5	12,2	25,5	30,1

Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

Baden-Württemberg
LANDSCHAFTS- UND FORSTWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
UND VERWALTUNGSGEBIET

- 13 -

LEL SCHNITTSTICH GRUND		Ansatzpunkte für „kleinere“ Milchviehbetriebe				
- Optimierung der Produktionstechnik » Was ist haltungsbedingt möglich – oft mehr als man glaubt						

Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

Baden-Württemberg
LANDSCHAFTS- UND FORSTWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
UND VERWALTUNGSGEBIET

- 14 -

 Was ist möglich im Kleinbetrieb?			
Rinderreport 2015/2016	Rasse Fleckvieh		
	Betrieb 257	Gesamt	Top 25%
Anzahl der Betriebe	1	186	46
Bestand insgesamt (Kühe/Betr.)	23	83	85
Milchmenge ECM (kg)	9.059	7.797	8.647
DB I vor GF (€/Tier)	2.182	1.500	1.884
Altkuh - Abgangserlös/Stück (€)	999	1007	1035
Ertrag gesamt (€)	3.786	3.046	3.471
Kraftfutter MLF-III kor. (kg)	1.666	2.125	2.183
Kraftfutteraufwand (€)	350	484	487
Tierarzt, Medikamente (€)	62	93	90
Aufwand gesamt (€)	1.604	1.546	1.587
Milch aus Grundf. (kg/Kuh u.J.)	5.658	3.483	4.226
Kraftfutter je kg Milch (g/kg)	184	273	252
Besamungsindex	1,8	1,9	1,8
Bestandsergänzung (%)	34	29	30

*Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter


Baden-Württemberg
LANDSCHAFTS- UND REGIONALPOLITIK

- 15 -

 Ansatzpunkte für „kleinere“ Milchviehbetriebe	
- Optimierung der Produktionstechnik » Was ist haltungsbedingt möglich – oft mehr als man glaubt - Erweiterung des Milchviehbestandes durch günstige An- und Umbaulösungen = „Optimierung“ der Bestandsgröße - Umstellung auf ökologische Milchviehhaltung	

*Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter


Baden-Württemberg
LANDSCHAFTS- UND REGIONALPOLITIK

- 16 -



Kleinere Milchviehbetriebe auf ökologische Milcherzeugung umstellen?



Pro

Contra / Prüfen

- Höhere Wertschöpfung pro Kuh bzw. pro Kuhplatz
- Anforderungen für kleinere Betriebe durch einfache Umbaulösungen eher realisierbar
- Weidehaltung leichter umzusetzen (wenn Hoflage passt)

- Keine Alternative wenn Hof in beengter Dorflage.
- Sind noch andere landwirt. Betriebszweige betroffen?
- Fachliches know how für ökol. Tierhaltung und Pflanzenbau höher
- Kann die evt. höhere Arbeitsbelastung bei Nebenerwerbsbetrieben bewältigt werden?
- „Mindestmaß“ an persönlicher Einstellung muss vorhanden sein.

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW" 23.11.2017 St. Margen; Frank Gräter

- 17 -





LEL
SCHNAPPEN SIE SICH DAS GEHEIMNIS

Ansatzpunkte für „kleinere“ Milchviehbetriebe

- Optimierung der Produktionstechnik
 - » Was ist haltungsbedingt möglich – oft mehr als man glaubt
- Erweiterung des Milchviehbestandes durch günstige An- und Umbaulösungen = „Optimierung“ der Bestandsgröße
- Umstellung auf ökologische Milchviehhaltung
- Einstieg in die Direktvermarktung (Milchautomat bis Verkauf Verarbeitungsprodukte)

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"

23.11.2017 St. Märgen: Erwin Götter



Baden-Württemberg
LANDSCHAFTEN MIT ERBEN UND KULTUR

- 18 -



Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch Direktvermarktung?

Pro

Contra / Prüfen

- Höhere Wertschöpfung pro Kuh bzw. pro kg Milch
- (Relativ) unabhängig von Preisschwankungen
- Passt eventuell zu anderen Betriebszweigen (Hofladen)

- Gibt es einen Markt bei mir vor Ort – hatten die Idee schon andere?
- In welcher Form will ich in die DV einsteigen?
- Welche Investitionen kommen auf mich zu und will ich das Risiko eingehen?
- Passt meine Art der Milchviehhaltung dauerhaft zur DV (Gesellschaftliche Akzeptanz)?
- Kann ich den höheren Arbeitsaufwand stemmen?

➔ Direktvermarktung im Bereich „Milch“ wird nur für ganz wenige eine echte ökonomische Alternative sein

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW" 23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 19 -



Baden-Württemberg
LANDSCHAFTSCHAFT FÜR KULTUR UND LANDSCHAFTSCHAFT UND UMLIEGENDE GEBIETE



Ansatzpunkte für „kleinere“ Milchviehbetriebe

- Optimierung der Produktionstechnik
 - » Was ist haltungsbedingt möglich – oft mehr als man glaubt
- Erweiterung des Milchviehbestandes durch günstige An- und Umbaulösungen = „Optimierung“ der Bestandsgröße
- Umstellung auf ökologische Milchviehhaltung
- Einstieg in die Direktvermarktung (Milchautomat bis Verkauf Verarbeitungsprodukte)
- Einstieg/Ausweitung des Zu- und Nebenerwerbs
 - » Bereits vorhandene Betriebszweige (z. B. Wald, Ackerbau, andere Tierhaltung, Sonderkulturen,...)
 - » Diversifizierung (Ferienwohnung, Direktvermarktung, Weiterverarbeitung,...)
 - » Außerlandwirtschaftlicher Zuerwerb

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW" 23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 20 -



Baden-Württemberg
LANDSCHAFTSCHAFT FÜR KULTUR UND LANDSCHAFTSCHAFT UND UMLIEGENDE GEBIETE

**Nebenerwerb (außerlandwirtschaftlich) mit Milchkühen**

- Der Druck zu wachsen fällt weg
- Auf teure Investitionen (bedingt durch Wachstum) kann verzichtet werden
- Die Arbeitsbelastung bei Milchvieh ist hoch → oft schwierig mit außerlandwirtschaftlicher Tätigkeit zu verbinden.
- Feste Arbeits- (Stall-) Zeiten beim Milchvieh schränkt das Tätigkeitsfeld oft ein
- Es hängt viel von der Arbeitssituation in der Familie ab.

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 21 -

**Baden-Württemberg**
LANDSCHAFTS- UND FORSTWIRTSCHAFTS- UND UMWELTMINISTERIUM

**Fazit**

- Es gibt sehr viele verschiedene Möglichkeiten, wie Betriebe/Familien mit „kleinen“ Milchviehherden ihre Zukunft gestalten können.
- Pauschallösungen gibt es nicht, es gibt nur einzelbetrieblich angepasste Lösungen.
- Entscheidend sind die betrieblichen und die familiären Voraussetzungen.
- Regionale Gegebenheiten haben oft einen Einfluss auf die Entscheidungen.
- In vielen Fällen wird nur eine Kombination mit einem „Zusatzeinkommen“ die wirtschaftliche Existenz der Familie absichern.
- Ob weiterhin überhaupt Milchkühe in einem „Kleinbetrieb“ gehalten werden sollen, hängt nicht zuletzt von dem Spaß und der Freude ab, den die Familie an Milchkühen hat.

"Perspektiven kleiner Milchviehbetriebe in BW"
23.11.2017 St. Märgen; Frank Gräter

- 22 -

**Baden-Württemberg**
LANDSCHAFTS- UND FORSTWIRTSCHAFTS- UND UMWELTMINISTERIUM

